

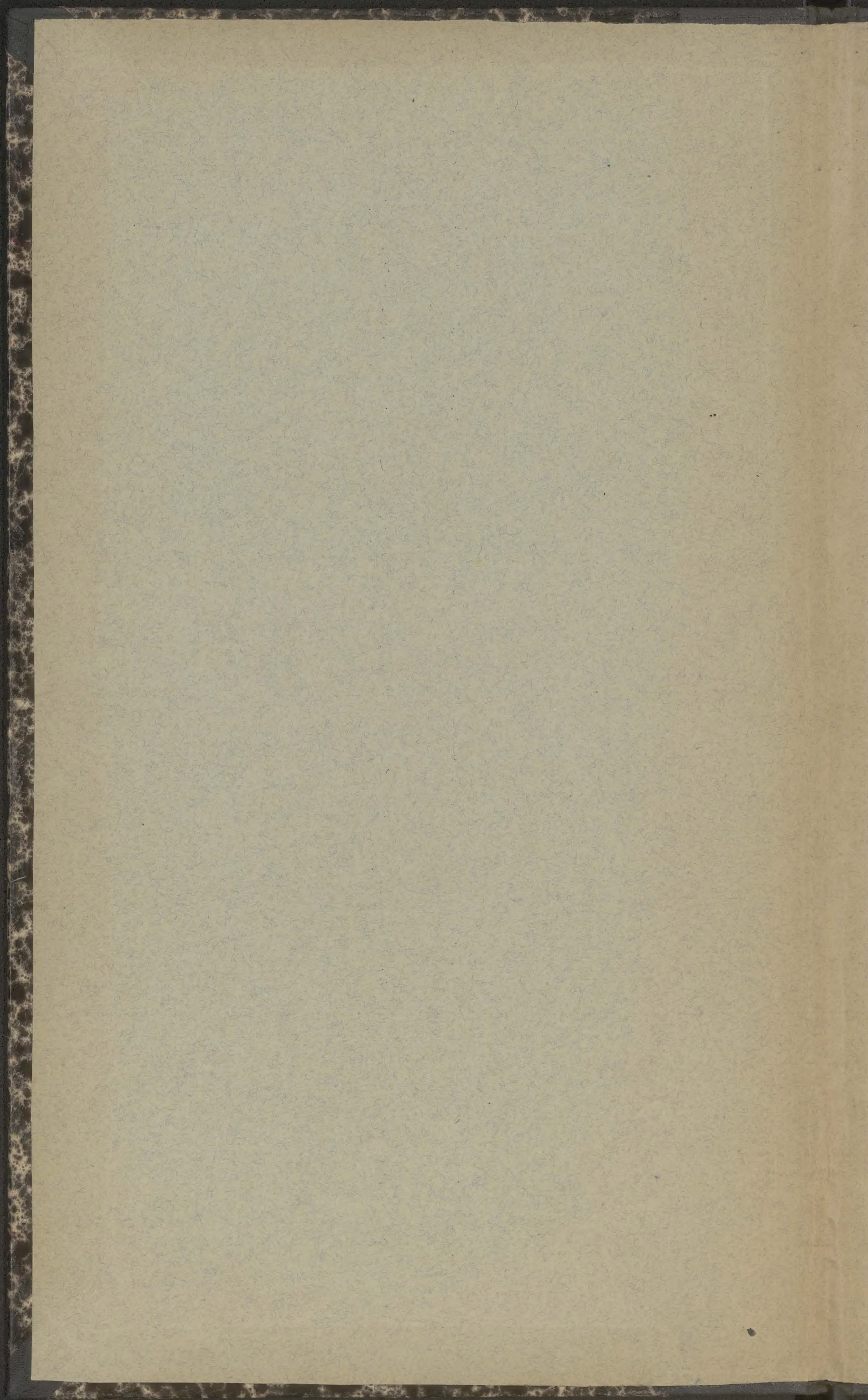
Biblioteka Jagiellońska.



4275













N. 3.  
427.



Julijan Grabowski ist in Warschau am 25. December 1848 geboren und hat daselbst die Gymnasial und Universitätsstudien absolviert (mit Auszeichnung). Im Jahre 1870 in Warschau zum Kandidaten d. Universität promoviert, ging er nach Berlin, wo er bald zum Assistenten a. d. k. k. Gewerbe Akademie ernannt wurde. Beinahe zu gleicher Zeit übernahm er auch die Pflichten eines Assistenten an der kais. Kriegs-Akademie in Berlin, weil auch derselbe Professor A. Baeyer an der beiden Academies vorgelesen hat. - Im Jahre 1872 wurde er zum ersten Assistenten (mit 600 Thaler Gehalt, Wohnung etc.) an d. kais. Universität in Strassburg auch beim P. Baeyer ernannt, und fungierte als solcher bis Ende 1874. Zu gleicher Zeit aber fungierte er auch als berechnender Chemiker für die General- - Zollamt und Straßengericht für die ganz. Elsas-Lothringen. Im December 1874 promovierte er in Strassburg zum Doctor d. Philosophie und im Monate Mai hat d. Hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht sein Diplom ratificiert. Seit Ende 1874 war er an d. k. k. Lemberger Universität als Assistent für die allgemeine und analytische Chemie thätig. Am 24. März 1875 hat Professoren-Collegium d. Philosophischen Facultät in Lemberg seine Zulassung zum Privatdocenten für die allgemeine und analytische Chemie einstimmig beschlossen, und das k. k. Ministerium hat mit dem Erlass vom 20. Mai 1875 2. Z. 7432 diesen Beschluss gnädigst bestätigt. Seit October 1876 erhielt er als Docent eine jährliche (bis auf weiteres) Remuneration von 600 fl. und zu gleicher Zeit wurde er von dem Professoren Collegium d. Phil. Facultät k. k. Universität Lemberg - zum außerordentlichen Professor für die allgemeine und analytische Chemie vorgeschlagen. Aber im Monate Februar 1877 wurde er



schon zum Lehrer der chemischen Technologie und Vorstand der chemischen Fachschule o. d. k. k. Höheren Gewerke-Schule in Krakau von o. k. k. Regierung gefordert, und mit einem Gehalte von 2360 fl. (Zusammen), jährlich ernannt. Seit der Zeit wird die im anvertraute chemische Fachschule ammeisten und am zahlreichsten besucht, und seine Schüler, sobald sie absolvirt haben, beinahe sofort die Ausstellung finden. Was sich Wissenschaftlichen Anbelangen anbelangt, so publicirte er folgende:

A. In Deutscher Sprache:

1/2) Ueber die Verbindungen des  $\alpha$ -Naphthols mit mehrbasischen aromatischen Säuren; zwei Abhandlungen in d. Berichten d. Deutschen Chemischen Gesellschaft in Berlin 1871 S. 661 und 725.

3) Ueber die Einwirkung von Pyromellithsäure auf  $\alpha$ -Naphthol. Ibid. 1873. S. 1065

4/5) Ueber die Verbindungen von Chloral mit Schwefelsäure. Ibid. 1873. S. 225 u. 1070.

6) Ueber Dinaphylmethan und einige seiner Derivate. Ibid. 1874. S. 1605.

7) Ueber einige Naphtholverbindungen. Ibid. 1873. S. 223.

8) Ein Beitrag zur Kenntniss der Wasserentziehungsprocesse in der Naphthalingruppe. Inauguraldissertation. Strassburg 1874.

9) Ueber die Einwirkung von Chlor auf Acetan. Berichte d. D. Ch. Ges. Berlin. 1875. S. 1438.

10) Ueber Chloralid und Unlösliches Chloral. Ibid. 1875. S. 1438.

11) Ueber die Verbindungen von Naphthalin mit Chloral. Ibid. 1878. S. 298.

B. In der Russischen Sprache:

12) Ueber die Oxidation der gemischten Aether. (Berichte d. chem. Laboratoriums kaiserl. Universität in Warschau 1870, die jedoch nur im Auszüge in den Berliner Berichten



publirt wurde

C. In d. englischen Sprache:

13) On Gallican Oxokeride and Ceresin (Proceedings of the american chemical Society, 1876 (in Auszüge: Jahresbericht d. chem. Technologie von Rudolph v. Wagner 1877 et c.).

D. In d. Polnischen Sprache:

Die Entwicklung d. Eisenindustrie mit besonderen Berücksichtigung d. Fortschritte auf dem Gebiete d. Stahl und Eisendarstellung. Ein populäres Vortrag als separat - Abdruck aus dem Kosmos, Organ d. polnischen Copernicus - Naturforschervereins in Lemberg 1876.

15) Die Chemische Technologie; Uebersetzung aus der letzten deutschen Ausgabe von R. v. Wagner. Diese Uebersetzung, die über 70 Druckbogen in grossen Octavo umfasst, ist nicht nur die erste chemische Technologie in der polnischen Sprache, sondern sie wurde auch in vielen Partien, namentlich solchen, welche die polnische Industrie anbetreffen, selbständig von J. Grabowski bearbeitet. Wer kennt die Armut der polnischen technologischen Terminologie, der kennt auch - mit welchen Schwierigkeiten der Uebersetzer zu thun hatte, bis er eine Uebersetzung einer vollkommenen Chemischen Technologie so durchführen konnte, dass es nach dem Verlaufe eines Jahres, ausserdem Belohnung, keinen Vorwurf gefunden habe.

Ausser diesen publizirten Abhandlungen und der Chemischen Technologie, schrieb er noch:

16) Zur Erlangung seiner Candidats-Würde in Warschau eine Dissertation „über eine neue Gruppe d. Verbindungen, die unter Einwirkung von Phosphorsäure auf  $\alpha$ -Naphthol entstehen.

17) Eine inaugural Dissertation, bei seiner Habilitation



zum Privatdocenten in Lemberg: Ueber die Verbindungen  
die unter Einwirkung von Schwefelsäure auf Chloral entste-  
hen und über das unlösliche Chloral.

18/ Im Jahre 1876 war er Redacteur et chef der polnischen  
Pharmaceutischen Zeitschrift in Lemberg (*Pracownicy Farmaceutyczni*), wobei auf einmal  
die genannte Zeitschrift einen unerwarteten Aufschwung  
(von 80 bis 250 Abonnenten) genommen hat.

19/ In den vorläufigen Berichten d. k. k. Akademie d.  
Wissenschaften von Jahre 1877 und 1880 publicirte er  
einige Berichten von seinen Untersuchungen die er über  
die Natur, Entstehung und Eigenschaften der verschiedenen  
Produkte des Americanischen und Galicischen Petroleum  
unternommen hat.

Ausserdem wissenschaftlichen Untersuchungen als Techno-  
loge wurde er im Jahre 1876 zum Besuche der Wissen-  
schaftlichen Ausstellung in London, der Internationalen  
Ausstellung der Industrie in Philadelphia und speciell für  
das Studium der Petroleum-Industrie in Nordamerika  
von d. Landesauschusse und k. k. Staatshalterei in Lemberg  
gesandt. Ueber die Ausstellung der Wissenschaftlichen  
Apparate in London hat er sogleich der k. k. Staatshal-  
teri diesbezüglichen Bericht übersandt, worin aber seiner  
Studien in Nordamerika anberührt, so hat er in der Richtung  
nür in öffentlichen Vorträgen darüber gesprochen, nämlich:  
1/ Auf dem Congresse für die Petroleum-Industrie während der  
Landes-Ausstellung in Lemberg (September 1877) und das so-  
gar bei der Anwesenheit Sr. Excellenz Gr. v. Potocki, Sr. Excellenz  
Hr. Dr. v. Niemiadowski, Sr. Excellenz Gr. v. Orłowski etc., und  
zuletzt im Januar 1878 auf der General-Sitzung d. Techni-



schen Gesellschaft in Krakau. Er hat aber als chemischer Tech-  
 nologe, sich eine zahlreiche Sammlung verschiedensten na-  
 türlichen und künstlichen Producten der Petroleum-Industrie  
 aus Nord-America mitgebracht, und jetzt seit der Zeit ist  
 damit beschäftigt, dieselben chemisch zu untersuchen und  
 auch eine genaue Vergleichung derselben mit galizischen Pro-  
 ducten darzustellen. Die Resultate seiner Untersuchungen  
 hat er schon theilweise in den Berichten d. k. k. Akademie  
 d. Wissenschaften (April, Juni und Juli 1877) publicirt, aber  
 eine vollkommene Zusammenstellung und Beschreibung die-  
 ser Studien soll erst im nächsten Jahre publicirt werden.  
 Wie in Strassburg fungirte er auch in Lemberg als gerichtlicher  
 Chemiker; betheiligte sich als kritischer Berichterstatter bei ver-  
 schiedenen polnischen wissenschaftlichen Zeitschriften. Im Jahre 1875  
 auf dem Congresse der polnischen Aerzte und Naturforscher-  
 Versammlung war er zum Secretär der Generalversammlung  
 erwählt. Im Jahre 1876 war er Secretär des polnischen  
 Copernicus-Naturforschervereins in Lemberg. Auch an der In-  
 dustriellen Landesausstellung in Lemberg war er als Mitglied  
 des Comité und Jury thätig, und hat laut des beigefügten Di-  
 ploms, eine Medaille als Anerkennung seiner Bestrebungen bei der  
 Zusammenstellung und Organisation der Petroleum-Industrie-  
 Abtheilung erhalten. In demselben Jahre in Folge des Ver-  
 trages d. k. k. Ministerium für Cultus u. Unterricht hat er ver-  
 schiedene chemisch-technologische Laboratorien in Oesterreich und  
 Deutschland besucht, und nachdem ein solches in Krakau einge-  
 richtet. - Im Jahre 1877 wurde er auch zum korespondirenden  
 Mitglied d. k. k. Akademie d. Wissenschaften in Krakau erwählt.  
 Im Jahre 1878 fungirte er als Mitglied d. krakauer Sabco-



mité für die Internationale Ausstellung in Paris, und im Auf-  
trage des k. k. Ministeriums für Cultus u. Unterricht besuchte  
er dieselbe Ausstellung, wobei er viele werthvolle und neu-  
este Apparate für die neuerlich von ihm eingerichtete  
Laboratorium eingekauft hat. Im Juli 1878 wurde er  
zum Mitgliede d. Gemeinde-Rathes in Krakau erwählt  
und in December desselben Jahres wurde er auch zum Mit-  
gliede d. Berg-rathes a. d. k. k. Landesauschusses in Lem-  
berg ernannt.

Schliesslich sei noch erwähnt dass er noch zum Mitgliede  
der Deutschen chemischen Gesellschaft in Berlin (1871), de  
la Societé Chimique de Paris (1873), Tumaryplwa Pry-  
jaciót Nauk Scistych w Paryżu, Tumaryplwa pryrodni-  
kui polskich imienia Kopernika we Lwowie, der phy-  
siographischen, Hygienischen, Sanitäts und Balneologi-  
schen Commissionen in Krakau, der American Che-  
mical Society in New York, etc. erwählt wurde.

Während seines Aufenthaltes im Auslande seit 1870  
bis 1875 hatte er zahlreiche Fabriken, Hüttenwerke  
und Laboratorien in Deutschland, Russland, in der Schweiz,  
Italien, Frankreich, England, Belgien, Oesterreich-Un-  
garn und zuletzt in Nordamerika besucht und da-  
durch seine technologische Kenntnisse in nicht zu  
unterschätzender Masse bereichert. —



